

Bischofsberga. Den vielen mit der hiesigen Sparkasse in Geschäfts-Verbindung stehenden hiesigen und auswärtigen Interessenten wird es angenehm sein, zu erfahren, daß von den hiesigen städtischen Kollegien eine Erhöhung des Zinsfußes für Spareinlagen von 3 auf 3,3 Prozent ab 1. Juli d. J. beschlossen worden ist.

Bischofsberga. Der Umzugstermin (1. April) fällt diesmal auf einen Sonntag, und deshalb gehen im Publikum die Meinungen darüber auseinander, wann die Wohnung zu räumen ist. Es sei deshalb auf die Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches hingewiesen. Nach § 556 B. G. ist der Miether verpflichtet, die gemietete Wohnung nach Beendigung des Miethsverhältnisses zurückzugeben. Das Quartal läuft mit Witternacht des 31. März ab, die Wohnung wäre sonach nach dieser Zeit, also am 1. April, zu räumen. Da aber der 1. April auf einen Sonntag fällt, so kommt § 193 B. G. in Frage, der folgendes besagt: Ist an einem bestimmten Tage oder innerhalb einer Frist eine Willensklärung abzugeben oder eine Leistung zu bewirken und fällt der bestimmte Tag oder der letzte Tag der Frist auf einen Sonntag oder einen am Erklärungs- oder Leistungsorte staatlich anerkannten allgemeinen Feiertag, so tritt an die Stelle des Sonntags oder des Feiertags der nächstfolgende Werktag. Darnach scheiden die Sonn- und Feiertage als vertragungsmäßige Erfüllungstage aus. Es tritt an ihre Stelle immer der nächste Werktag. Die Miether sind also erst verpflichtet, am Montag, 2. April, die Wohnung zu räumen. Darüber, daß zu einer bestimmten Stunde oder bestimmten Tageszeit die Wohnung geräumt werden muß, bestimmt das Gesetz nichts, überläßt dies vielmehr ortspolizeilichen Bestimmungen. Es kann demnach der Miether nicht gezwungen werden, am 31. März auszugehen.

Bischofsberga. Zu Ostern gelten im Bereiche der Sächsischen Staatsbahnverwaltung die am 3. April d. J. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßiger kürzerer Dauer bis zum 27. April d. J. einschließlich. Die Vergünstigung erstreckt sich sowohl auf die Rückfahrkarten und Rundreisekarten im sächsischen Binnenverkehr, als auch auf die Rückfahrkarten im Verkehr mit Stationen der meisten außersächsischen, insbesondere der preussischen Bahnen. Das Nähere ist aus den Bekanntmachungen zu ersehen, die auf den Stationen angeschlagen sind.

Bischofsberga, 26. März. Vom 1. April an werden in gleicher Weise, wie bei den preussischen Bahnen schon seither, auch bei den sächsischen Staatsbahnen besondere Zugskontrolleure in Thätigkeit treten, die hauptsächlich berufen sind, durch unvermuthete Revisionen festzustellen, ob die Jäger nur von Reisenden mit gültigen Fahrkarten und in den durch die Fahrkarten bescheinigten Wagenklassen benutzt werden. Daneben liegt ihnen auch die Mitüberwachung der Zugschaffner und der Ordnungsmäßigkeit des Personenzugdienstes überhaupt ob.

Die Brandversicherungsbeiträge für den 1. Termin 1900 sind am 1. April zahlbar.

Geh. Regierungsrath Dr. jur. Roscher in Dresden hat vor einigen Jahren einen Aufruf durch den sächsischen Volkskalender ergehen lassen, ihm Schicksale von Leuten, welche das große Loos gewonnen haben, mitzutheilen. Es sind ihm hierauf auch eine Anzahl Zuschriften zugegangen. Bei der Durchsicht stellte sich heraus, daß für die weitaus größere Zahl der Gewinn des großen Looses kein Glück, sondern ein Unglück gewesen ist. Die sogenannten Glücklichen waren schnell und mühelos zu verhältnismäßig großem Reichthum gekommen, wußten damit nicht umzugehen, wurden leichtsinnig und gingen zu Grunde.

Bestellungen auf den „sächsischen Erzähler“ nehmen für die Monate April, Mai und Juni alle Postanstalten und Landbriefträger, sowie alle unsere Zeitungsboten und Austräger entgegen. Der „sächsische Erzähler“ kostet vierteljährlich 1 M. 50 Pfg.

Umschau in der sächs.-preuß. Gausitz und dem Reichner Hochland, 26. März. Durch Feuer wurden vernichtet: Das Benisch'sche Wohnhaus in Wuische bei Weitzberg; ein Wohnhaus in Leppersdorf bei Radeberg; ein Strohhalm (200 M. im Werthe) des Gutsbes. Bippitsch in Höffeln. — Der 66jähr. Müller Rattges in Ebersbach ist im Ritterbache ertrunken. — Die Mutter des in Böbau tödtlich verunglückten Anders ist aus Schreck über den

Verlust ihres einzigen Ernährers tobsüchtig geworden und mußte nach Böbau ins Krankenhaus überführt werden. — Der 18jähr. Gekirchführer Augustin aus Oberwitz wurde in Jittau von seinem schwer beladenen Wagen überfahren und getödtet. — Dadurch, daß ein unbekannter Unhold einen Stein in einen Personenzug unweit Weitzberg geworfen, wurden zwei Personen in 4. Klasse, eine am Kopfe, die andere an der Hand verletzt. — Der Vorstand des Turnvereins in Deutersdorf, Herr Fabrikant Henke, hat dem Vereine 5000 M. zum Baue einer neuen Turnhalle gespendet. — Den 1. April soll in Jittau der Grundstein zu einem Bismarckdenkmal gelegt werden. — Das Baugner Gymnasium hatte in diesem Schuljahre 289 Schüler, von denen Ostern 22 abgehen. — In Seiffenersdorf wurden 5 Arbeiter der Firma Marx durch die Rebaille für Treue in der Arbeit ausgezeichnet. — Die Feuerwehrmänner Zachmann und Lindner in Cunnersdorf bei Böbau wurden durch das Ehrenzeichen für Feuerwehren ausgezeichnet. — Die Genossenschaft für Zucht des Reichener Schweines hat im vorigen Jahre 83 Eber, 57 Sauen, 391 Zuchtferkel, 120 zur Mast bestimmte Ferkel, also 651 Thiere, für den Preis von 321,78 M. abgegeben.

Baugen, 24. März. Bei der am 10. d. M. in der höheren Abtheilung der hiesigen öffentlichen Handelslehranstalt unter dem Vorst. des Herrn Regierungsrathes Dr. jur. Raundorff als Königl. Prüfungskommissar abgehaltenen Reiseprüfung konnte sämtlichen Prüflingen das Reisezeugniß erteilt werden, ebenso bestanden sie sämtlich die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung, die sie am 16. und 17. d. M. vor der Königl. Prüfungskommission zu Baugen ablegten, was seit sieben Jahren ausnahmslos geschehen ist, sodaß man zuversichtlich hofft, die Anstalt werde nunmehr die Berechtigung erhalten, denjenigen Schülern, welche die Reiseprüfung bestehen, Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisse ausstellen zu dürfen. Bei der am 13. d. M. erfolgten Entlassung der Abiturienten wurde dem Abiturienten Emil Runze, aus Bischofsberga, in Anerkennung seines musterhaften Betragens, seines treuen Fleißes und seiner vorzüglichen Leistungen ein „Ehrenzeugniß“ verliehen. — Die diesjährigen Reiseprüfungen am hiesigen Landständischen Seminar, denen sich 27 unterzogen, wurden am 17. d. M. beendet. Es erlangten als wissenschaftliche Hauptcensur: einer 1b, sechs 2a, fünf 2, neun 2b und sechs 3a; in den Sitten: fünfzehn 1, vier 1b, fünf 2a und drei 2; in Russif: zwei 1b, drei 2a, sieben 2 und zwei 2b, während 13 Schüler von dieser Prüfung absahen. — Der Stadtrath hat zur Einsicht und unentgeltlichen Benutzung für alle Bewohner der Stadt, die vor einem Neu- oder Umbau stehen, eine Sammlung von zum größten Theile preisgekrönter deutscher Entwürfe für kleinere und mittlere Familienwohnhäuser angekauft, ebenso ist das Stadtbauamt angewiesen worden, Jedem auf Wunsch beratend zur Seite zu stehen. Der Rath hofft auf diese Weise einer bedauerlichen Einflüchtigkeit um- oder neugebauter Häuser vorzubeugen. — Am vergangenen Montage überfielen früh 1/2 7 Uhr drei Gefangene, die gemeinsam eine Zelle inne hatten, den die Zelle revidierenden Aufseher, der sich ihrer jedoch mit Hilfe eines rasch hinzugekommenen 2. Aufsehers erwehrt und die Reuterer wieder in sicheren Gewahrsam brachte. Dieselben hatten schon alle Vorbereitungen zu einer gemeinsamen Flucht getroffen, indem sie ihre 6 Decken in Streifen gerissen und zu einem langen Seile verbunden, sowie das eiserne Fenstergitter vollständig gelockert hatten. — Aus einer Hausflur am wendischen Graben wurde vergangene Mittwoch ein Fahrrad — Marke „Rapid“ mit schwarzem Gestell und gelben Reifen — und aus dem Gasthof zum Engel am Freitag früh von einem Schlafgast, der sich Schuster aus Großenhain genannt hatte, ein neues Federbett gestohlen. In beiden Fällen konnten die Diebe, die jedenfalls schleunigst das Weite gesucht haben, noch nicht ermittelt werden.

Baugen, 24. März. Der soeben ausgegebene 25. Jahresbericht der hiesigen Landwirtschaftlichen Lehranstalt enthält über den Wiederbeginn der Schulkurse folgende Bestimmungen: „An der landwirtschaftlichen Schule wie auch an der Obst- und Gartenbauschule beginnt das Sommersemester am Dienstag, den 24. April, und das Wintersemester am Dienstag, den 23. Oktober 1900. Neu aufzunehmende Schüler haben sich an den genannten Tagen jeweils Vormittags 9 Uhr, mit Schreibmaterialien versehen, im Schulhause einzufinden. Anmeldungen zur Aufnahme sind bei dem Direktor der Anstalt zu

machen, welcher auch bereit ist, jede weitere Auskunft über die Anstalt zu erteilen, sowie bei Unterbringung der Schüler in gute Pensionen behilflich zu sein. Die Schüler der Obst- und Gartenbauschule und soweit der Raum reicht, auch Landwirtschaftsschüler, erhalten Verpflegung im Anstaltsgebäude gegen einen Verpflegungsbeitrag von vierteljährlich 85 Mark. Bei der Aufnahme sind vorzulegen: 1) das Geburts- oder Taufzeugniß; 2) die Impfscheine; 3) das Schulentlassungszeugniß und sofern der Aufzunehmende eine Lehre durchgemacht oder schon gedient hat, 4) ein Zeugniß von dem betr. Lehr- oder Dienstherrn. Der Kursus für Baumwärter dauert von Mitte März bis Mitte Mai, 14 Tage im August und 14 Tage im Oktober. Ueber die Abhaltung weiterer Lehrkurse werden besondere Bekanntmachungen erlassen. Die Landwirtschaftsschüler, sowie die Schüler der Obst- und Gartenbauschule haben halbjährlich ein Schulgeld von 40 Mark zu entrichten. Die Eintrittsgebühr beträgt 5 Mark und die Abgangsgebühr 3 Mark. Die Schüler des Gärtner-Fortbildungskurses haben ein jährliches Schulgeld von 10 Mark zu entrichten. Das Schulgeld für die Baumwärter beträgt 30 Mark. Die Schulgelde und Verpflegungsbeiträge sind halbjährlich voraus zu bezahlen.

Neustadt, 23. März. In der Erkenntniß, daß die Einführung einer anderen Beleuchtung für unsere Stadt von Bedürfnis geworden ist, hat der hiesige Stadtrath beschlossen, hierorts auf Kosten der Stadt ein Elektrizitätswerk zu errichten und zu betreiben. Doch soll die Uebertragung des Baues an eine Firma erst zu einem wirtschaftlich und finanziell günstigeren Zeitpunkt erfolgen. — Der hiesige Gewerbeverein veranstaltete am letzten Mittwoch als zweiten Familienabend einen Theaterabend, der sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreute. Zur Aufführung kam das an komischen Szenen reiche Lustspiel „Die beiden Finkensteins“ von Danz. Reicher Beifall belohnte die trefflich gelungene Darstellung. Ein tänzerischer Akt den übrigen Raum des Abends. Rüstigen Mittwoch bietet dieser Verein seinen Mitgliedern einen Vortrag des Herrn Amtsrichter Dr. Heinze-Dresden über „Das Recht an unbeweglichen Sachen“ nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch. Im April wird diesem Vortrage ein zweiter des gleichen Herrn folgen, ebenfalls einen Theil des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches behandelnd. — Die Vorarbeiten für den Bau der neuen hiesigen Begräbniskapelle sind seit Kurzem in Angriff genommen worden. Gleichzeitig mit diesem Baue erhält unser Gottesacker einen neuen Zugangsweg. Der Bau der Halle erfolgt nach den Plänen des Herrn Baumeisters Kemmiger-Birna. Die Bauarbeiten sind dem hiesigen Baumeister Herrn Caspar übertragen worden. — Das hiesige Hotel zur Tanne, welches heute zur Zwangsversteigerung kam, erstand Herr Viehhändler Oskar Rühnel hier für den Betrag von 69,670 M. — Die diesjährigen hiesigen Osterprüfungen nehmen nächsten Mittwoch ihren Anfang und währen bis zum Sonntag, an dem die Examina der einfachen und der gewerblichen Fortbildungsschule stattfinden. — Im benachbarten Berthelsdorf wurde der seitiger Schulvicar Herr Lehrer Ludwig zum ständigen Lehrer erwählt. — In dem zur hiesigen Pfarodie gehörenden Orte Krummhornsberg wurde zum Nachfolger des verstorbenen Lehrers Herrn Heintze der bisherige ständige Lehrer von Rugiswalde, Herr Emil Roßigk, bestimmt.

Leipzig, 24. März. Zum Nachfolger des Pastors Bache, jetzigen Superintendenten in Großenhain, ist Diakonus Müller von der Lulagemeinde in Chemnitz als Pfarrer an die Kirche zum heiligen Kreuz in Leipzig-Neustadt gewählt worden.

Leipzig, 25. März. Gestern Mittag ist auf einem Neubau in Reudnitz der 58jährige Maurer Wendisch beim Abputz einer Stubenwand mit der Leiter ausgerutscht und vom dritten Stock herab aus dem Fenster auf den Hof gestürzt. Der Unglückliche war auf der Stelle todt.

Bäpzig, 24. März. In einem Steinbruche ereignete sich am Freitag ein schwerer Unglücksfall. Dasselbst kam ein 40 Jahre alter Handarbeiter in dem Augenblick zu Falle, als er zwischen zwei mit Steinen beladenen, entgegengesetzter Richtung fahrenden Wagen gehen wollte. Dabei erlitt der Mann eine lebensgefährliche Quetschung des Unterleibes, weshalb er sofort nach Leipzig in das dortige Stadtfrankenhaus geschafft wurde.